

Subject: Konzept "Recklinghäuser Kofferschiss" (war: Korrektur: Mein Traum / "Mission Million" (war: Reminder (war: Probleme mit dem Jobcenter RE / Bitte um Unterstützung)))

From: Uwe Rüding <info@meinlinkerfuss.de>

Date: 16.01.2020, 15:52

To: SPD KT RE <spd.fraktion@kreis-recklinghausen.de>, CDU KT RE <cdu-fraktion@kreis-re.de>, Grüne KT RE <gruene.kreistagsfraktion@kreis-re.de>, Linke KT RE <Fraktion@dielinke-kreis-recklinghausen.de>, FDP KT RE <fdp.kreis.re@gmail.com>, UBP KT RE <alinaghi@ubp-online.de>, Piratenpartei <melanie.kern@piratenpartei-recklinghausen.de>, Uwe Kähler <sanierung.kreishaus@gmail.com>, Landrat <cay.sueberkrueb@kreis-re.de>

CC: "ludwig@ubp-recklinghausen.de" <ludwig@ubp-recklinghausen.de>, Erich Burmeister <Erich.Burmeister@t-online.de>, Ludger Samson <samson@cdure.de>, KV Die Linke <info@dielinke-kreis-recklinghausen.de>, Holger Freitag <B90_GRUENE.Fraktion@recklinghausen.de>, Mustafa Hafizogullari <info@murksmelden.de>, Frank Dederichs <raempler@web.de>

BCC: KV Die Grünen <info@gruene-im-vest.de>, KV Piraten <vorstand@piratenpartei-recklinghausen.de>, OV Piraten <kontakt@piraten.re>, KV SPD RE <recklinghausen.nrw@spd.de>, Ulrich Hempel <ulrich.hempel@gmx.de>, Klaus Wintermeyer <wintermeyer-frank@t-online.de>, Christel Dymke <rain@christel-dymke.de>, sekretariat@christel-dymke.de, "rein.zim@t-online.de" <rein.zim@t-online.de>

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitlesenden,

hiemit möchte ich an untenstehende Mail vom März 2019 Jahr erinnern, auf die ich bis heute keine Antwort erhalten. Das möchte ich damit verbinden Ihnen mein Konzept vom Konzept "Recklinghäuser Kofferschiss" vorzustellen.

Es wäre schön, wenn sich in den nächsten Tagen mal jemand von Ihrer Partei bei mir melden würde, um mit mir über Unterstützungs- und Kooperationsmöglichkeiten zu reden. Ich bitte Sie es auch in Ihre Ortsverbände weiter zu reichen, den sie betrifft es ja auch und gerade.

II.

Zugleich möchte ich Sie/euch einladen, mit mir und anderen Recklinghäuser BürgerInnen den Landtag in Düsseldorf zu besuchen und mit dem AfD-Abgeordneten Christian Loose zu diskutieren.

Ich betone, dass die Fahrt keine Werbeveranstaltung für die AfD ist, aber eine Möglichkeit bietet, sich mit deren Positionen inhaltlich auseinanderzusetzen.

Es fallen nur die Fahrtkosten mit dem ÖPNV an. (maximal 10,00 € p.P).

<https://www.vrr.de/de/tickets-tarife/ticketuebersicht/ticket/nrw/schoenertagticket-nrw-fuer-5-personen/>

Gerne dürfen Sie die Einladung an Interessierte weiterleiten. Die pdfs sind zum Aushang in Kneipen gedacht, falls jemand in welche verkehrt.

III.

Ich hoffe, wir sehen uns alle am Samstag hier in Sinsen beim Aufruf gegen Rassismus. Dann können wir direkt reden, lieber Erich.

<https://emscher-lippe.dgb.de/termine/++co++78627a9e-360d-11ea-b37b-52540088cada>

Zu guter letzt: Was macht eigentlich der Bürger, wenn er auf seine Anfragen und Bitten um Hilfe in allen Parteien nur Schweigen erntet? Und warum wundern sich die Nichtantworter dann eigentlich auch noch, wenn er zur AfD geht? Fragen über Fragen, auf die mir die Parteien aber sicherlich bald eine Antwort geben werden, oder?

IV.

Wie gefällt Ihnen eigentlich dieses Wahlprogramm. Über Unterstützung freuen wir uns natürlich sehr.

<https://ahrschlecker.de.tl/Ihr-Zug.htm>

--

Mit tierischen Grüßen
Uwe Rüding

Am 10.03.2019 um 19:22 schrieb Uwe Rüding:

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitlesenden,

nach Durchsicht meiner Unterlagen habe ich gesehen, dass sich in mein Anschreiben vom 03.03.2019 an Sie leider einige Male der Druckfehlerteufel eingeschlichen hat. Das ist nicht schön. Bitte entschuldigen Sie das Missgeschick und verwenden Sie diese korrigierte Fassung, die ich noch um einige Aspekte ergänzt habe. Ich glaube aber, das liegt daran, dass der Gedanke an die zu erwartende Million mich ganz schön "wuschig" macht und aufregt, und ich fast an nichts anderes mehr denke. Sicher, würde es ähnlich Ihnen ergehen, und Sie verstehen das, oder?

Außerdem fehlte noch der Link zur "Mission Million" Hier ist er: <https://amtstiger.de.tl/Mission-Million.htm>.

Seien Sie versichert, die Sache ist mir sehr ernst. Das mit den Orden und den Stadtplaketten oder den Ehrenbürgerschaften können Sie meinetwegen streichen, denn ich habe ja den RE-Pass, und umsonst Bus- und Bahnfahren kann ich mit meinem Ausweis auch. Ansonst werde ich von der Tafel versorgt. Wichtig ist die Million.

Herzlichst Ihr
Uwe Rüding

+++++

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitlesenden,

wissen Sie eigentlich, dass einige von Ihnen mir im Traum erschienen sind? Doch lesen Sie selbst

hier: <https://amtstiger.de.tl/Mein-Traum.htm>

Ist das nicht ein schöner Text? Wenn Sie Korrekturen haben, dann teilen Sie sie mir doch einfach mit. Es tut mir leid, wenn ich den Einen oder Anderen vergessen habe. Er oder sie möge sich bitte melden, sodass ich ihn/sie nachträglich noch mit einem positiven Statement einpflege. Denn sagen Sie mal selbst: Ist das nicht der Stoff, der das Zeug zu einer Heldensaga hat? Ich hoffe doch sehr, dass mein Traum eines Tages Realität wird, denn die Geschichte liest sich doch viel besser als die Wahrheit oder? Und so ein "Sommermärchen" täte doch uns Allen gut, nicht wahr?

Denn wo gibt es das schon, dass ein Hartz IV-ler in solch einem Umfang dazu beiträgt, dem Kreis so viel Geld zu sparen? Daher bin ich zuversichtlich, dass Sie Alle mir das Geld gönnen und für mich einen entsprechenden Antrag bei der nächsten Kreistagssitzung stellen. Das tun sie doch wohl, oder?

@Uwe Kähler:

Auch mit Ihrer Unterstützung, Herr Kähler, rechne ich ganz fest. Bitte enttäuschten Sie mich nicht.

Auch Herrn Schad bitte ich um Unterstützung und Fürsprache in dieser Causa. Schließlich ist er ja meinen Dienstherr und kann mit so einem Mitarbeiter wie mir doch hervorragend für sein Haus werben. Wann genau sprechen wir über die Erhöhung meiner Bezüge?

Schlau wäre es allerdings/im übrigen, wenn die SPD hier die Federführung übernehmen würde, und in den Städten diesen Antrag stellen würde. Das wäre insofern geschickt, denn bislang haben CDU und Linke keine Anstalten gemacht, mir zu helfen, sodass die Sozialdemokraten nun enormes soziales Profil zurück gewinnen können. CDU und Linke wären zudem in einer gewissen Zwickmühle: Ablehnen könnten sie diesen Antrag ja eigentlich nicht. Oder wollen sie gegen die Interessen ihrer Mitstreiter stimmen und einen "Helden" wie mich im Regen stehen lassen? Die Liberalen müssten ohnehin dafür sein, da sich ihrer Parteidoktrin nach Leistung ja lohnen soll. Und ich finde, das war keine schlechte Leistung, die ich da abgeliefert habe. Und wenn die Kleinparteien dagegen stimmen, so ist das ja auch nicht schlimm. Aus alter Verbundenheit gehe ich von einer selbstverständlichen Zustimmung meiner ehemaligen grünen Parteifreunde aus

Ich denke aber, alle Parteien hätten im Erfolgsfall eine tolle Story zu kommunizieren. Ich hoffe, Sie sehen das auch so und handeln entsprechend.

Und vergessen Sie auch nicht, Herrn Kähler für das Bundesverdienstkreuz vorzuschlagen. Würden Sie, Herr Süberkrüb, das freundlicherweise für mich übernehmen? Das wäre lieb. Oder soll ich den Bundespräsidenten direkt selbst anschreiben? Das ginge auch.

Eine andere Sache. Warum haben Sie, verehrte Damen und Herren Fraktionsvorsitzenden, mir eigentlich nie auf untenstehende Mails geantwortet? Die Probleme sind, die ich habe, sind ja auch durch CDU, SPD, FDP und Grünen als Konsequenz ihrer Agendapolitik entstanden.

Wann kann ich mit einer Antwort von Ihnen rechnen?

Ich werde in den nächsten 14 Tage mal die Fraktionen und einige mit lesende Kreistagsmitglieder anrufen, um mich nach dem Sachstand erkundigen.

Sollten Sie noch Fragen haben, so scheuen Sie sich nicht, sie zu mir stellen. Ich stehe jederzeit für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

--

Mit tierischen Grüßen
Uwe Rüding

Am 25.10.2018 um 17:55 schrieb Uwe Rüding:

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte sprechen Sie doch einmal mit Ihren Kreistagsfraktionen und fragen Sie sie, warum ich auf meine Anfragen und Bitten um Unterstützung (10.08 2018 und 11.10.2018) bei Problemen mit dem Jobcenter bis heute noch nichts von Ihnen gehört habe.

Wann kann ich denn mit einer Antwort rechnen? Wie können Sie mir da helfen? Wenn Sie es denn wollen. Ich bedanke mich für Ihre Bemühungen und schnelle Antwort verbleibe

--

Mit tierischen Grüßen
Uwe Rüding

Kontakt:

Amtstiger
c/o Uwe Rüding
Oerweg 24
45657 Recklinghausen
Tel.: 0 23 61 / 90 55 35
mobil: 0152 /55 97 000 1

E-Mail: info@re-puds.de
<http://re-puds.de>

<http://www.amtstiger.de>
E-Mail: info@amtstiger.de

Merke:

"Das Formular ist, neben dem Schalter, das wirksamste Mittel, dem Bürger Respekt abzunöt.
Werner Finck, dt. Schauspieler und Kabarettist (1902 - 1978)

Am 08.10.2018 um 15:07 schrieb Uwe Rüding:

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Sie an meine unten stehende Anfrage vom 10. August 2018 erinnern und übersende Ihnen zugleich das Urteil in dieser Causa.

Noch ist das letzte Wort nicht gesprochen, da ich Berufung eingelegt habe. Der Termin für die Berufungsverhandlung ist am 18.10.2018 12 Uhr in Bochum.

Warum haben Sie mir bislang nicht geantwortet? Gerade von den Linken und der SPD hätte ich ein anderes Verhalten (nämlich Aufschrei und Empörung) erwartet.

Können Sie sich vorstellen, Verantwortung für das Jobcenter zu übernehmen und mir die 600,00 €, zu denen das Amtsgericht verurteilt hat, zurückzuerstatten ?

Ich suche zunächst jemanden, der beigefügten Aufruf in sozialen Medien und Crowdfunding-Plattformen für mich postet, damit das Jobcenter nicht auf die Idee kommt, mir den Spendenerlös auf mein Einkommen anzurechnen.

Für den Fall, dass das Landgericht die Strafe bestätigt, plane ich, eine Gefängnisstrafe anzutreten, und anschließend darüber in einer Broschüre über den Aufenthalt. (ca. 32 S. Format Din A4, Auflage 10.000)

Dazu suche ich Sponsoren. Können Sie sich vorstellen, darin zu werben? Mit 500 € wären sie dabei.

Dazu erhielten Sie eine Anzeige eine Fläche im Format DIN A6. Als Text stelle ich mir vor: Junge, bald wieder! Das wäre toll. Am tollsten wäre es natürlich, wenn ich die Strafe gar nicht antreten müsste und jemand sich vorab bereits erklärte, mit dem Betrag für mich zu übernehmen. Wären sie dabei? Ich denke, ich hätte bestimmt zu eine Menge zu berichten. Hab´ich ja jetzt schon.

Eine weitere Frage: Was soll man gegen Richter tun, die so ausrasten wie der Herr Wienecke? Was meinen Sie, werte Staatsanwaltschaft Bochum und Amtsgericht Recklinghausen?

Auch für Sie gilt übriges das Werbeangebot.

Ich zitiere:

"Dann sein Auftritt: Am Ende der Verhandlung sprach ich den Staatsanwalt auf mein Gewaltproblem an, dass durch dieses Urteil ja eher noch vergrößert, denn verringert wird – und fragte, wo ich denn Hilfe bekommen könne. Ich sei schließlich gewaltbereit. Daraufhin fuhr der Vorsitzende Richter ungefragt dazwischen und fragte mich, ob ich ihm drohen wolle. In Nullkommanichts sprang er von seinem Richterstuhl auf kam auf mich zu und drohte mit dem Gerichtsdienner, der mich dann des Saales verweisen sollte. Das war nun wirklich nicht nötig, denn die Verhandlung war zu Ende, und ich wollte ja ohnehin gehen.

Ich fühlte mich bedroht und war zudem äußerst irritiert. Darf sich ein Richter so verhalten? Zum einen sollte er seine Emotionen besser unter Kontrolle halten und die Fassung bewahren, und zum anderen sollte er auch einfach seinen Mitmenschen einmal zuhören. Denn er war er schließlich ja gar nicht gefragt, sondern ich habe mich mit dem Staatsanwalt unterhalten. Die ganze Reaktion zeigt übrigens auch, wie oberflächlich Gerichte agieren. So auch in diesem Fall. Schließlich zeigten sie sich nicht davon beeindruckt davon dass Frau Lochthofen das Skandalurteil gegen mich angestrengt hatte, sondern meinten stets und allen Ernstes, ich habe die Urteile bedingungslos zu akzeptieren. Eine andere Oberflächlichkeit zeigt sich auch weiter unten stehend. Schon lange hatte ich Frau Lochthofen als soziale Kaltschnauze bezeichnet. Das war indes nie Gegenstand einer Anklageschrift und darf somit auch so stehen bleiben. Nun gut, aber da hat man doch irgendwie den Eindruck, als sei das ganze Verfahren nach Art einer Lotterie aufgebaut. Auch meine Frage, warum denn das Verfahren zunächst eingestellt worden sei

und nun wieder neu eröffnet wurde, ließ die Staatsanwaltschaft im übrigen unbeantwortet. Das machte das Verfahren nur noch mysteriöser und es erscheint mir am Ende so, als wollte das Gericht mit diesem Urteil nur ein Exempel statuieren und Kritiker mundtot machen.

(aus: <https://murksmelden.de.tl/Danke-sch.oe.n.htm>)

Ich warte mit Spannung auf Ihre Antworten und verbleibe.

--

Mit tierischen Grüßen
Uwe Rüding

Kontakt:

Amtstiger
c/o Uwe Rüding
Oerweg 24
45657 Recklinghausen
Tel.: 0 23 61 / 90 55 35
mobil: 0152 /55 97 000 1

E-Mail: info@re-puds.de
<http://re-puds.de>

<http://www.amtstiger.de>
E-Mail: info@amtstiger.de

Merke:

"Das Formular ist, neben dem Schalter, das wirksamste Mittel, dem Bürger Respekt abzunö
Werner Finck, dt. Schauspieler und Kabarettist (1902 - 1978)

Am 10.08.2018 um 14:42 schrieb Uwe Rüding:

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich spreche Sie an, weil ich diverse Probleme mit dem Jobcenter Recklinghausen habe und ich Sie bitte, mir zu helfen, sofern Ihnen das möglich ist, und Sie es möchten. Worum es geht, lesen Sie unter anderem hier: <https://murksmelden.de.tl/Danke-sch.oe.n.htm>. Dort finden Sie viele weitere interessante Links.

Da die Jobcenterführung inkl. Landrat nicht reagiert, wäre es nett, wenn Sie als Fraktionsvorsitzende des Kreistages einmal mit der Geschäftsführung sprechen. Mit mir möchte keiner reden, angeblich weil ich in meinen Mails zu unsachlich sei. Das ist natürlich ein Unsinn und irgendwie auch ein "Totschlagargument", um sich dem Dialog zu entziehen, finden Sie nicht auch. Zudem fördert es die Gewaltbereitschaft, denn was tut der Bürger, wenn die Behörde die Diskussion und die Arbeit verweigert? Wie geht

man mit Betonköpfen um? Sprengen? Oder so: <https://legman.de.tl/Gewalt.htm?>

In einem anderen Fall will das Jobcenter im Übrigen 480,00 € von mir wieder zurückfordern. Als Hartz IV-Befürworter könnte es für Sie interessant werden, da hier Arbeit bestraft wird. Hier grob vor ab, was passiert ist:

Ein Kunde, für den ich im November 2015 gearbeitet hatte, hat mir erst mit mehrmonatiger Verspätung eine Rechnung im April 2016 überwiesen. Dummerweise erhielt ich im April 2016 noch einen zusätzlichen Auftrag, so dass ich über die 100,00 €-Grenze hinaus gekommen bin. Das wäre auch kein Problem gewesen, denn ich konnte zudem noch Ausgaben nachreichen, die belegten, dass ich zu viel verdient habe. Am Ende wollte das Jobcenter, dass ich statt einer drei Anlagen EKS ausfüllen sollte. Da ich mich geweigert hatte, diesen Unfug mitzumachen - denn es war schon Alles erklärt und gesagt - haben sie auf ihrer Forderung bestanden. Mittlerweile sind alle Unterlagen vorhanden. Entsprechende Berechnungen und Ausgabenbelege habe ich jedoch schon im festgesetzten Zeitraum abgeliefert, so dass meine Einnahmen und Ausgaben für die Behörde nachvollziehbar waren und der Sachbearbeiter durchaus aufgrund dieser Sachen hätte entscheiden können. Im Gespräch sagte mir eine Teamleiterin, da ich die EGKS nicht im Rahmen der Frist ausgefüllt habe, bestehe das Jobcenter auf seiner Forderung. Das müssen Sie sich mal vorstellen: Statt sich darum zu kümmern, dass ich in Arbeit komme, wird hier arbeitenden Menschen sogar noch Steine in den Weg gelegt (indem man zusätzliche Formulare ausfüllen darf) und man muss Prozesse um Belanglosigkeiten führen. So vergeht einem die Lust am Arbeiten, und man muss sich doch wirklich fragen, ob es die Aufgabe des Jobcenters ist Kunden noch mit zusätzlichem Papierkram zu malträtieren/überhäufen, der am Ende nichts bringt.

Ich bitte Sie einmal recht herzlich, mit der Jobcenterführung zu sprechen und als mein Anwalt respektive "Pate" zu fungieren. Ziel dabei sollte folgendes sein:

1. Rücknahme des Strafbefehls bzw. der Strafanzeige. (vgl. <http://murksmelden.de/strafbefehl.pdf>); gegebenenfalls Kostenübernahme durch Sponsoren. Kennen Sie da welche?
2. Das Jobcenter möge die Forderung in Höhe von 480,00 € gegen mich fallen gelassen bzw. im Falle einer Verurteilung nicht angetrieben wird.
3. Rückerstattung der 350,00 €, die meine damalige Fallmanagerin, Frau Lochthofen, mir seinerzeit gekürzt hat.
Kennen Sie vielleicht einige Unternehmen, an die ich mich wenden kann, um Ihnen den Fall auch zu schildern, falls das Jobcenter nicht kompromissbereit ist?
Vielleicht übernehmen Sie Verantwortung und helfen mir.

Wie sähe denn eigentlich Ihrer Meinung nach eine anständige und angemessene Wiedergutmachung für diese kredenzten Unverschämtheiten und Untätigkeiten aus? Da muss ein ordentliches Schmerzensgeld, denke ich mal, für mich schon drin sitzen oder finden Sie nicht? Gut wäre es natürlich, wenn Sie das Jobcenter überzeugen mir - so als eine Art Entschädigung - die Domain "kundenficker.de", unter der das ganze auch läuft, abzukaufen. Ich hatte sie dem Amt ja schon im Juni 2017 mit dem Erfolg einer Strafanzeige angeboten.

Das hätte den Vorteil, dass ich auch endlich mal etwas Positives über das Jobcenter schreiben könnte. Etwa unter <http://murksmelden.de>. Da suche ich im noch übrigen händeringend Artikel, in denen ich über die Einsicht von Tätern schreiben kann.

Vielleicht jetzt mit Ihrer Hilfe? 20 % des Verkaufserlöses würde ich auch für soziale bzw. gemeinnützige Zwecke spenden, die Sie bestimmen dürfen.

Man könnte mit dem Geld aber auch eine Stelle finanzieren, an die sich Kunden des Jobcenters wenden können, damit ihnen schnell und unbürokratisch auf dem kurzem Dienstweg geholfen wird. Über deren Arbeit könnte man dann wiederum auf unter <https://murksmelden.de> sowie natürlich in der lokalen Presse berichten. Was halten Sie von der Idee?

@Staatsanwaltschaft Bochum

Es würde sicherlich auch zur Entlastung des Sozialgerichts Gelsenkirchens beitragen. Würde sie das nicht freuen, verehrte Richterinnen und Richter?

@Staatsanwaltschaft Bochum

und was meinen Sie, verehrter Herr Staatsanwalt? Würden Sie nicht auch lieber den Tag damit verbringen, richtige Ganoven dingfest zu machen, als sich mit solchen Bagatellen zu beschäftigen?

Ich bitte Sie sowie das Amtsgericht Recklinghausen, diese Mail bei der Verhandlung zu meiner Entlastung zu würdigen und vor von einer Verurteilung wegen Beleidigung abzusehen. Vielen Dank vorab dafür

Sehr geehrte Damen und Herren Fraktionsvorsitzende,
ich würde mich sehr über Ihre Unterstützung freuen und komme auch gerne mal in ihre Fraktionssitzung, so dass Sie mich wir uns mal persönlich kennenlernen und erörtern, wie sie mir helfen können. Oder kommen Sie doch einfach zu der Gerichtsverhandlung. Sie findet am **Mittwoch, den 22. August 2018 um 10:15 Uhr vor dem Amtsgericht Recklinghausen, Reitzensteinstraße 17 - 21 im Sitzungssaal 27** statt.

Ich freue mich auf ihre Antwort und ein Treffen und verbleibe.

--

Mit tierischen Grüßen
Uwe Rüding

Kontakt:

Amtstiger
c/o Uwe Rüding
Oerweg 24
45657 Recklinghausen
Tel.: 0 23 61 / 90 55 35
mobil: 0152 / 55 97 000 1

E-Mail: info@re-puds.de
<http://re-puds.de>

<http://www.amtstiger.de>
E-Mail: info@amtstiger.de

Merke:

"Das Formular ist, neben dem Schalter, das wirksamste Mittel, dem Bürger Respekt abzurufen"
Werner Finck, dt. Schauspieler und Kabarettist (1902 - 1978)

--

Mit tierischen Grüßen
Uwe Rüding

Kontakt:

Amtstiger
c/o Uwe Rüding
Oerweg 24
45657 Recklinghausen
Tel.: 0 23 61 / 90 55 35
Fax: 0 23 61 / 94 59 449
mobil: 0152 /55 97 000 1

E-Mail: info@re-puds.de
<http://re-puds.de>

<http://www.amtstiger.de>
E-Mail: info@amtstiger.de

Merke:

"Das Formular ist, neben dem Schalter, das wirksamste Mittel, dem Bürger Respekt abzunötigen
Werner Finck, dt. Schauspieler und Kabarettist (1902 - 1978)

--

Mit freundlichen Grüßen
Uwe Rüding

Kontakt:

Uwe Rüding - Kreative Ideen mit Hand und Fuß
Oerweg 24
45657 Recklinghausen
Tel.: 02361 905535
Fax: 02361 9459449
mobil: 0152 55970001

E-Mail: info@meinlinkerfuss.de
<https://www.meinlinkerfuss.de>

"Geht´s noch? Mit mir läuft es besser!"

--

Mit freundlichen Grüßen
Uwe Rüding

Kontakt:

Uwe Rüding - Kreative Ideen mit Hand und Fuß
Oerweg 24
45657 Recklinghausen
Tel.: 02361 905535
mobil: 0152 55970001

E-Mail: info@meinlinkerfuss.de
<http://www.meinlinkerfuss.de>

"Geht's noch? Mit mir läuft es besser!"

— Deleted: Landtagsbesuch Programm.pdf —

You deleted an attachment from this message. The original MIME headers for the attachment were:

Content-Type: application/pdf;
name="Landtagsbesuch Programm.pdf"
Content-Transfer-Encoding: base64
Content-Disposition: attachment;
filename="Landtagsbesuch Programm.pdf"

— Deleted: Landtagsbesuch.pdf —

You deleted an attachment from this message. The original MIME headers for the attachment were:

Content-Type: application/pdf;
name="Landtagsbesuch.pdf"
Content-Transfer-Encoding: base64
Content-Disposition: attachment;
filename="Landtagsbesuch.pdf"

— Deleted: Konzept Recklinghäuser Kofferschiss.pdf —

You deleted an attachment from this message. The original MIME headers for the attachment were:

Content-Type: application/pdf;
name="?UTF-8?Q?Konzept_Recklingh=c3=a4user_Kofferschiss=2epdf?="

Content-Transfer-Encoding: base64

Content-Disposition: attachment;
filename*0*=UTF-8''%4B%6F%6E%7A%65%70%74%20%52%65%63%6B%6C%69%6E%67%68;
filename*1*=%C3%A4%75%73%65%72%20%4B%6F%66%66%65%72%73%63%68%69%73%73%2E;
filename*2*=%70%64%66

— Deleted: Mission Million.pdf —

You deleted an attachment from this message. The original MIME headers for the attachment were:

Content-Type: application/pdf;
name="Mission Million.pdf"
Content-Transfer-Encoding: base64
Content-Disposition: attachment;
filename="Mission Million.pdf"

— Attachments: —

Deleted: Landtagsbesuch Programm.pdf	278 bytes
Deleted: Landtagsbesuch.pdf	260 bytes
Deleted: Konzept Recklinghäuser Kofferschiss.pdf	442 bytes
Deleted: Mission Million.pdf	262 bytes

Es wussten Viele früh genug Bescheid. Auch Claudia Ludwig, die sich jetzt als Anwältin von Dr. Habig hervortut. Ich wüsste nur zu gerne, warum sie bei meinen Problemen immer ihre Ohren auf Durchzug gestellt hat. Ganz schön scheinheilig, die Dame. Auch zu Beginn der Corona-Plandemie antwortete sie auf Mails nie.

Die fehlenden PDFs sind hier zu finden. <http://kofferschiss.de>